

11.1 Beschreibung wassergefährdender Stoffe/Gemische, mit denen umgegangen wird
--

(Sicherheitsdatenblätter sind in Abschnitt 3.5.1 beizufügen)

BE Nr.	Bezeichnung des Stoffes/Gemisches	Aggregatzustand gem. § 2 (5) - (7) AwSV	Art des Umganges gem. § 2 (20) - (27) AwSV	Dichte [g/cm ³]	Wassergefährdungsklass e (WGK) nach AwSV	Selbsteinstufung nach AwSV
1	2	3	4	5	6	7
2	Kältemittel / KLEA 407C	flüssig	Verwenden	1,16	1	
2	Diesel	flüssig	Lagern	0,845	2	
2	Heizöl	flüssig	Lagern	0,86	2	
4	Gärrest	flüssig	Lagern	-	awg	
4	gepresster Gärrest	fest	Lagern	-	awg	
4	Silagesickersaft	flüssig	Lagern	1	awg	
4	Schmutzwasser	flüssig	Lagern	1	awg	
5	Schmieröl	flüssig	Lagern	0,86	2	
5	Altöl	flüssig	Lagern	0,86	3	
2	Reinigungsmittel sauer	flüssig	Lagern	1,15	1	
2	Reinigungsmittel basisch / Phosphorsäure (und Salze)	flüssig	Lagern	1,16	2	
2	Vakuumöl	flüssig	Verwenden	0,88	1	
5	Kältemittel Biogasaufbereitung / R410A	flüssig	Verwenden	1,062	1	
4	Festmist	fest	Lagern	-	awg	
2	Diesel	flüssig	Abfüllen	0,845	2	
2	Ad Blue / Harnstoff	flüssig	Lagern	1,09	1	
2	Klauenbad / DeLaval 4 Hooves, Hoofcare DA	flüssig	Lagern	1	max. 2	
1	Gülle	flüssig	Lagern	-	awg	
4	Gärrest	flüssig	Abfüllen	-	awg	

Antragsteller: Agrargesellschaft Günterode mbH & Co. KG

Aktenzeichen:

Erstelldatum: 15.01.2025 Version: 3 Erstellt mit: ELiA-2.8-b5

BE Nr.	Bezeichnung des Stoffes/Gemisches	Aggregatzustand gem. § 2 (5) - (7) AwSV	Art des Umganges gem. § 2 (20) - (27) AwSV	Dichte [g/cm³]	Wassergefährdungsklass e (WGK) nach AwSV	Selbsteinstufung nach AwSV
1	2	3	4	5	6	7
5	Aktivkohle / Aktivkohle	fest	Verwenden	0,3-0,55	1	
4	Silage	fest	Lagern	-	awg	
5	Zündöl / Biodiesel	flüssig	Lagern	0,88	1	
1	Kältemittel / 407C	flüssig	Verwenden	1,16	1	
3	Eisen(III)chlorid	flüssig	Verwenden	1,4	1	

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 2
2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan: Lager im Melkhaus
3. Behältervolumen: 0,45 m³
3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV Stufe A
4. Anzahl baugleicher Behälter: Kleingebinde
5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):

- Reinigungsmittel sauer
- Reinigungsmittel basisch / Phosphorsäure (und Salze)
- Klauenbad / DeLaval 4 Hooves, Hoofcare DA

6. Behälterwerkstoff Produktgebinde

7. Aufstellung:

- oberirdisch
 im Freien
 im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
 unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälterausführung:

- einwandig
 mit Auffangraum
 ohne Auffangraum
 doppelwandig
 Flachbodentank
 Behälterboden kontrollierbar
 Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
Datum: _____ Akten- Behörde /
zeichen: _____ Prüfstelle:
 Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
 Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
 Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:

		bauaufsichtliche Verwendbar- keitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
<input type="checkbox"/>	Leckanzeigergerät	<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	
<input type="checkbox"/>	Überfüllsicherung	<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung	<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung	<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/> Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	0,02	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	0,45	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	0,22	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

<input type="checkbox"/>	Beton	
<input type="checkbox"/>	Stahl, Werkstoff Nr.:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kunststoff (Material):	GFK
	bauaufsichtliche Verwend- barkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulas- sungsnummer):	Z-40.12-227
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

<input type="checkbox"/>	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		<input type="checkbox"/> Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
		Datum: bauaufsichtliche Verwend- barkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulas- sungsnummer):
		<input type="checkbox"/> Stahl Werkstoff-Nr:
		<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

<input type="checkbox"/>	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
		Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/> Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	---

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

Datum:	Nr.	Bestand GB 08/16	
<input checked="" type="checkbox"/>	Überfüllsicherung		<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.	Bestand GB 08/16	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.		
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges		<input type="checkbox"/>
Datum:	Nr.		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum: m³

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum: m³

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum: m²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff (Material):
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges
- Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

1. **Betriebseinheit:** 2
2. **Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan:** Heizöltanks für Gebläselüftung
3. **Behältervolumen:** 1,5 m³
- 3a. **Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV** Stufe B
4. **Anzahl baugleicher Behälter:** 2
5. **Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):**

- Heizöl

6. **Behälterwerkstoff** Stahl

7. **Aufstellung:**

- oberirdisch
- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. **Behälterausführung:**

- einwandig
- mit Auffangraum
- ohne Auffangraum
- doppelwandig
- Flachbodentank
- Behälterboden kontrollierbar
- Behälterboden nicht kontrollierbar

9. **Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:**

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
- | | | | |
|--------|----------|------------------|-------------|
| Datum: | Akten- | Bestand GB 08/16 | Behörde / |
| | zeichen: | | Prüfstelle: |
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. **Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):**

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. **Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:**

- Leckanzeigergerät
- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
-

Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Überfüllsicherung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:	m ²

Werkstoff des Auffangraumes

<input type="checkbox"/>	Beton
<input type="checkbox"/>	Stahl, Werkstoff Nr.:
<input type="checkbox"/>	Kunststoff (Material): bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

<input type="checkbox"/>	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		<input type="checkbox"/> Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
		Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
		<input type="checkbox"/> Stahl Werkstoff-Nr:
		<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

<input type="checkbox"/>	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10 Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
--------------------------	----	--

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

- 1. Betriebseinheit:** 4
- 2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan:** Behälter Biogasanlage
- 3. Behältervolumen:** 6.032 m³
- 3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV**
- 4. Anzahl baugleicher Behälter:** Endlager 1 bis 4 baugleich, Fermenter und Fermenter/
Nachgärer anders
- 5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):**

- Gärrest

6. Behälterwerkstoff Stahlbeton

7. Aufstellung:

- oberirdisch
- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälteraufführung:

- einwandig
- mit Auffangraum
- ohne Auffangraum
- doppelwandig
- Flachbodentank
- Behälterboden kontrollierbar
- Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
- | | | |
|--------|----------|-------------|
| Datum: | Akten- | Behörde / |
| | zeichen: | Prüfstelle: |
- Nachweise sind beigelegt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:

bauaufsichtliche Verwendbar-
keitsnachweise (DIN-/EN-Norm,
Zulassungsnummer)

- Leckanzeigergerät
- Datum: Nr.
- Überfüllsicherung
- Datum: Nr.
- Innenbeschichtung/-auskleidung
- Datum: Nr.
- Leckschutzauskleidung
- Datum: Nr.
- Sonstiges
- Datum: Nr.
-
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum: 4.906 m³

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum: 34.513 m³

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: 5.841 m³

Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum: m²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff (Material):
bauaufsichtliche Verwend-
barkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulas-
sungsnummer):
- Sonstiges Havarieraum BGA

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
- Datum: bauaufsichtliche Verwend-
barkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulas-
sungsnummer):
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges Havarieraum BGA
- Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der
Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
- Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
 Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

1. **Betriebseinheit:** 4
2. **Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan:** Sammelschacht Abtankplatz
3. **Behältervolumen:** 100 m³
- 3a. **Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV**
4. **Anzahl baugleicher Behälter:** 1
5. **Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):**

- Silagesickersaft

6. **Behälterwerkstoff** Stahlbeton

7. **Aufstellung:**

- oberirdisch
- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. **Behälterausführung:**

- einwandig
- mit Auffangraum
- ohne Auffangraum
- doppelwandig
- Flachbodentank
- Behälterboden kontrollierbar
- Behälterboden nicht kontrollierbar

9. **Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:**

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
- | | | |
|--------|----------|-------------|
| Datum: | Akten- | Behörde / |
| | zeichen: | Prüfstelle: |
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. **Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):**

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. **Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:**

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Leckanzeigergerät | bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer) |
| | <input type="checkbox"/> |

Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Überfüllsicherung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/>	Bestand mit Leckerkennungsfolie usw.		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:	m ²

Werkstoff des Auffangraumes

<input type="checkbox"/>	Beton
<input type="checkbox"/>	Stahl, Werkstoff Nr.:
<input type="checkbox"/>	Kunststoff (Material): bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

<input type="checkbox"/>	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		<input type="checkbox"/> Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
		Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
		<input type="checkbox"/> Stahl Werkstoff-Nr:
		<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

<input type="checkbox"/>	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10 Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

- | | | |
|---|-------|----------------|
| 1. Betriebseinheit: | 4 | |
| 2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan: | | JGS Behälter |
| 3. Behältervolumen: | 4.864 | m ³ |
| 3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV | | |
| 4. Anzahl baugleicher Behälter: | 1 | |
| 5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1): | | |

- Schmutzwasser

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 6. Behälterwerkstoff | Stahlbetonbehälter |
|----------------------|--------------------|

7. Aufstellung:

- oberirdisch
- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälterausführung:

- einwandig
- mit Auffangraum
- ohne Auffangraum
- doppelwandig
- Flachbodentank
- Behälterboden kontrollierbar
- Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
- | | | |
|--------|----------|-------------|
| Datum: | Akten- | Behörde / |
| | zeichen: | Prüfstelle: |
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Leckanzeigergerät | bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer) |
| | <input type="checkbox"/> |

Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Überfüllsicherung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/>	DWA-A 792 in Verbindung mit DIN 11622-2		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	4.906	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	34.513	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	5.841	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff (Material):
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Sonstiges

Havrierraum BGA

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges
- Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Betriebseinheit: | 5 |
| 2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan: | Zündöllager |
| 3. Behältervolumen: | 20 m ³ |
| 3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV | Stufe A |
| 4. Anzahl baugleicher Behälter: | 1 |
| 5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1): | |

- Zündöl / Biodiesel

- | | |
|-----------------------------|-------|
| 6. Behälterwerkstoff | Stahl |
|-----------------------------|-------|

7. Aufstellung:

- oberirdisch
- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
- unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälterausführung:

- einwandig
- mit Auffangraum
- ohne Auffangraum
- doppelwandig
- Flachbodentank
- Behälterboden kontrollierbar
- Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)
- | | | | |
|--------|----------|------------------|-------------|
| Datum: | Akten- | Bestand GB 02/13 | Behörde / |
| | zeichen: | | Prüfstelle: |
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
- Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
- Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Leckanzeigergerät | bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer) |
| | <input type="checkbox"/> |

Datum:		Nr.	Bestand GB 02/13	
<input checked="" type="checkbox"/>	Überfüllsicherung			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	Bestand GB 02/13	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt	

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum: m³

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum: m³

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum: m²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff (Material):
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges
- Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

- Leckanzeigergerät
Datum: Nr.
- Überfüllsicherung
Datum: Nr.
- Innenbeschichtung/-auskleidung
Datum: Nr.
- Leckschutzauskleidung
Datum: Nr.
- Sonstiges
Datum: Nr.
-
- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	0,2	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	0,4	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	0,225	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.: S235JRG2
- Kunststoff (Material):
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer): Wasserrechtliche Bauartzulassung gemäß § 19 WHG
- Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges
- Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

- Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

11.2 Anlagen zum Lagern flüssiger wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede Anlage im Sinne § 2 (9) AwSV auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 2
 2. Behälter-Nr./Bezeichnung lt. Aufstellungsplan: Ad Blue Tank Tankstelle
 3. Behältervolumen: 2,5 m³
 3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV Stufe A
 4. Anzahl baugleicher Behälter: 1
 5. Gelagerte Stoffe/Gemische (Bezeichnung aus Formular 11.1):

- Ad Blue / Harnstoff

6. Behälterwerkstoff Polyethylen

7. Aufstellung:

- oberirdisch
 im Freien
 im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt
 unterirdisch/mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen

8. Behälterausführung:

- einwandig
 mit Auffangraum
 ohne Auffangraum
 doppelwandig
 Flachbodentank
 Behälterboden kontrollierbar
 Behälterboden nicht kontrollierbar

9. Verwendbarkeits - / Anwendbarkeitsnachweis des Behälters/Gebindes:

- bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)

Datum: 26.02.2019

Akten- II 27-1.40.21-81/18

Behörde / DIBT

zeichen:

Prüfstelle:

Nachweise sind beigefügt

Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

10. Sonstige Nachweise (Nachweise erforderlich):

(nur bei nicht serienmäßig hergestellten Behältern, z.B. nach DIN 4119 bzw. bei Nutzungsänderung vorhandener Behälter, für die die Nachweise nach Nr. 9 nicht vorhanden sind.)

- Konstruktions- und Standsicherheitsnachweise
 Nachweis der Korrosionsbeständigkeit der Werkstoffe und deren Verträglichkeit mit dem Lagermedium
 Nachweise werden vor der Errichtung der Anlage nachgereicht

11. Verwendbarkeits-/Anwendbarkeitsnachweis der Sicherheitseinrichtungen:

- Leckanzeigergerät bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/EN-Norm, Zulassungsnummer)

Leckanzeigergerät

Datum:	26.02.2019	Nr.	Z-40.21-510	
<input checked="" type="checkbox"/>	Überfüllsicherung			<input checked="" type="checkbox"/>
Datum:	26.02.2019	Nr.	Z-40.21-510	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges			<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.		
<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt	

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	2,5	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	2,5	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	2,5	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:		m ²

Werkstoff des Auffangraumes

- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff (Material): Polyethylen
 bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer): siehe oben
- Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
- Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
- Datum: 26.02.2019 bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer): Z-40.21-510
- Stahl Werkstoff-Nr:
- Sonstiges

 Nein (Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
 Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Überfüllsicherung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Innenbeschichtung/-auskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Leckschutzauskleidung		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges		<input type="checkbox"/>
Datum:		Nr.	
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt

12. Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:

Behälterfüllvolumen des größten Behälters/Gebindes im Auffangraum:	m ³
Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum:	m ³
Rückhaltevolumen des Auffangraumes:	m ³
Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum:	m ²

Werkstoff des Auffangraumes

<input type="checkbox"/>	Beton
<input type="checkbox"/>	Stahl, Werkstoff Nr.:
<input type="checkbox"/>	Kunststoff (Material): bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

Beschichtung/Auskleidung des Auffangraumes:

<input type="checkbox"/>	Ja	Material (Nachweis der Beständigkeit erforderlich)
		<input type="checkbox"/> Kunststoff (bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise erforderlich)
		Datum: bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN- / EN-Norm, Zulassungsnummer):
		<input type="checkbox"/> Stahl Werkstoff-Nr:
		<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	(Nachweis der Beständigkeit des Werkstoffes des Auffangraumes erforderlich)

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

<input type="checkbox"/>	Ja	Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10 Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):
--------------------------	----	--

 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

<input type="checkbox"/>	Nachweise sind beigefügt	<input type="checkbox"/>	Nachweise werden zur Abnahme nach AwSV vorgelegt
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

13. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

11.3 Anlagen zum Lagern fester wassergefährdender Stoffe/Gemische
--

BE	Name/ Bezeichnung des Lagers lt. Plan	Bezeichnung der gelagerten Stoffe	Gefähr- dungs- stufe gem. § 39 AwSV	Lager- menge [kg]	Art der Lagerung	Verpackungs- material	Schutz vor Witterungsein- flüssen und versehentlicher Beschädigung gem. DWA-A 779	Bauausführungen der Bodenfläche gemäß DWA-A 779
1	2	3	4	5	6	7	8	9
4	Mistplatte + Lager Feststoff- Separation	gepresster Gärrest		max. 1.500 (in Summe mit Festmist)	Lagerung im Silo überdacht	-	Überdachung	Bestand
4	Mistplatte + Lager Feststoff- Separation	Festmist		max. 1.500 (in Summe mit Gärrest)	Lagerung im Silo überdacht	-	Überdachung	Bestand
4	Fahrsilo	Silage		7.340.000	Lagerung im Fahrsilo	-	-	Bestand

11.4 Anlagen zum Abfüllen/Umschlagen wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche Abfüll-/Umschlaganlage auszufüllen!

- 1. Betriebseinheit:** 2
- 2. Nr. der Abfüll-/ Umschlaganlage /** Abfüllplatz Tankstelle
Bezeichn. lt. Lageplan:
- 3. Abgefüllte/umgeschlagene Stoffe (Bezeichnung aus Formular 11.1):**

- Diesel

4. Zweck der Anlage:

- Befüllen von ortsbeweglichen Behältern
- Entleeren von ortsbeweglichen Behältern
- Umfüllen von flüssigen Stoffen; Laden und Löschen von Schiffen in Verbindung mit ortsbeweglichen Behältern an Land
- Umladen von Flüssigkeiten in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen oder gleichwertig sind

5. Maximale Größe der befüllten/entleerten Behälter bzw. Füllvolumen der Umladeeinheit: 30 m³

5a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV: Stufe C

6. Maximaler Volumenstrom

bei Befüllung: 2,5 l/s

bei Entleerung/Umfüllung: l/s

7. Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung des Überfüllens ortsbeweglicher Behälter

(z.B. Überfüllsicherung, Totmannschaltung, Zählervoreinstellung)

8. Befestigung und Abdichtung der Bodenfläche

- Asphaltdecke
- Betondecke
- Dichtungsbahn (Material):
- Stahlwanne (Werkstoff Nr.):
- TRwS DWA-A 786:
- Sonstiges:

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
Material der Fugendichtung (Nachweis der Bestandsanlage
Dichtheit und Beständigkeit erforderlich):

Nein
(Nachweise der Beständigkeit sind erforderlich)

- Bescheide zum Dichtigkeitsnachweis sind beigelegt
- Bescheide zum Dichtigkeitsnachweis werden zur Abnahme vorgelegt

9. Rückhaltemaßnahmen und Rückhaltevermögen für austretende wassergefährdende Flüssigkeiten / flüssige Stoffe:

Rückhaltevolumen: 2,134 m³

Erläuterungen über die Ausführung der Rückhaltemaßnahmen:

Unterirdischer doppelwandiger Lagerbehälter als Lagerraum mit Leckanzeigegerät (Bestandsanlage)

10. Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser

(soweit die Anlage nicht vollständig überdacht ist):

11. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

Ja

Nein

11.4 Anlagen zum Abfüllen/Umschlagen wassergefährdender Stoffe/Gemische

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche Abfüll-/Umschlaganlage auszufüllen!

- 1. Betriebseinheit:** 4
- 2. Nr. der Abfüll-/ Umschlaganlage /** Abtankplatz BGA
Bezeichn. lt. Lageplan:
- 3. Abgefüllte/umgeschlagene Stoffe (Bezeichnung aus Formular 11.1):**

- Gärrest

4. Zweck der Anlage:

- Befüllen von ortsbeweglichen Behältern
- Entleeren von ortsbeweglichen Behältern
- Umfüllen von flüssigen Stoffen; Laden und Löschen von Schiffen in Verbindung mit ortsbeweglichen Behältern an Land
- Umladen von Flüssigkeiten in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen oder gleichwertig sind

5. Maximale Größe der befüllten/entleerten Behälter bzw. Füllvolumen der Umladeeinheit: 6.032 m³

5a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV:

6. Maximaler Volumenstrom

bei Befüllung: I/s

bei Entleerung/Umfüllung: I/s

7. Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung des Überfüllens ortsbeweglicher Behälter

(z.B. Überfüllsicherung, Totmannschaltung, Zählervoreinstellung)

8. Befestigung und Abdichtung der Bodenfläche

- Asphaltdecke
- Betondecke
- Dichtungsbahn (Material):
- Stahlwanne (Werkstoff Nr.):
- TRwS DWA-A 786:
- Sonstiges: Stahlbeton

Der Auffangraum besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Konstruktion der Fugen, Darstellung auf separatem Blatt im Maßstab 1:10
- Material der Fugendichtung (Nachweis der Dichtheit und Beständigkeit erforderlich): Bestand gemäß GB 02/13

Nein
(Nachweise der Beständigkeit sind erforderlich)

- Bescheide zum Dichtigkeitsnachweis sind beigelegt
- Bescheide zum Dichtigkeitsnachweis werden zur Abnahme vorgelegt

9. Rückhaltemaßnahmen und Rückhaltevermögen für austretende wassergefährdende Flüssigkeiten / flüssige Stoffe:

Rückhaltevolumen: 100 m³

Erläuterungen über die Ausführung der Rückhaltemaßnahmen:

Bestand gemäß GB 02/13

10. Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser

(soweit die Anlage nicht vollständig überdacht ist):

Bestand gemäß GB 02/13

11. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

Ja

Nein

11.5 Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe/Gemische (HBV Anlagen)

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche HBV-Anlage auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 2

2. Nr. der HBV-Anlage / Bezeichnung lt. Plan: Melkhaus

3. Größtes Volumen der wassergefährdenden Stoffe der HBV-Anlage, das bei einer Betriebsstörung der größten abgesperrten Betriebseinheit freigesetzt werden kann:

Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes aus Formular 11.1	größtes Volumen, das freigesetzt werden kann [m ³]
1	2
Kältemittel / KLEA 407C	0,017
Vakuumöl	0,113

3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV: Stufe A

4. Aufstellung der HBV-Anlage:

- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

5. Angaben zum Auffangraum / zur Aufstellfläche:

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Grundfläche des Auffangraumes: m²

- Werkstoff des Auffangraumes /
der Aufstellfläche:
- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff, Material:
- TRwS DWA-A 786:
- Sonstiges: Bestand gemäß GB 02/13

Auffangraum beschichtet

Ja Material (Nachweis der Beständigkeit ist erforderlich)

Kunststoff:

Stahl, Werkstoff Nr.:

Sonstiges:

Der Auffangraum / die Aufstellfläche besitzt Bauwerksfugen:

Ja Material der Fugenabdichtung:

Nachweis der Beständigkeit und Darstellung der Fugenkonstruktion

Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

Nachweise sind beigefügt

6. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

Ja

Nein

**11.5 Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe/Gemische
(HBV Anlagen)**

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche HBV-Anlage auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 5

2. Nr. der HBV-Anlage / Bezeichnung lt. Plan: Biogasaufbereitung

3. Größtes Volumen der wassergefährdenden Stoffe der HBV-Anlage, das bei einer Betriebsstörung der größten abgesperrten Betriebseinheit freigesetzt werden kann:

Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes aus Formular 11.1	größtes Volumen, das freigesetzt werden kann [m ³]
1	2
Kältemittel Biogasaufbereitung / R410A	0,0028
Aktivkohle / Aktivkohle	2,75

3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV: Stufe A

4. Aufstellung der HBV-Anlage:

- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

5. Angaben zum Auffangraum / zur Aufstellfläche:

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Grundfläche des Auffangraumes: m²

- Werkstoff des Auffangraumes /
der Aufstellfläche:
- Beton
- Stahl, Werkstoff
Nr.:
- Kunststoff,
Material:
- TRwS DWA-A 786:
- Sonstiges: keine Rückhalteraum
erforderlich

Auffangraum beschichtet

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit ist erforderlich)
- Kunststoff:
- Stahl, Werkstoff
Nr.:
- Sonstiges:

Der Auffangraum / die Aufstellfläche besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Material der
Fugenabdichtung:
- Nachweis der Beständigkeit und Darstellung der Fugenkonstruktion
- Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt

6. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
- Nein

**11.5 Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe/Gemische
(HBV Anlagen)**

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche HBV-Anlage auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 1

2. Nr. der HBV-Anlage / Bezeichnung lt. Plan: Kälbertränktechnik

3. Größtes Volumen der wassergefährdenden Stoffe der HBV-Anlage, das bei einer Betriebsstörung der größten abgesperrten Betriebseinheit freigesetzt werden kann:

Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes aus Formular 11.1	größtes Volumen, das freigesetzt werden kann [m ³]
1	2
Kältemittel / 407C	0,00167

3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV:

4. Aufstellung der HBV-Anlage:

- im Freien
- im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

5. Angaben zum Auffangraum / zur Aufstellfläche:

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Grundfläche des Auffangraumes: m²

- Werkstoff des Auffangraumes /
der Aufstellfläche:
- Beton
- Stahl, Werkstoff Nr.:
- Kunststoff, Material:
- TRwS DWA-A 786:
- Sonstiges: keine Anlage nach AwSV

Auffangraum beschichtet

Ja Material (Nachweis der Beständigkeit ist erforderlich)

Kunststoff:

Stahl, Werkstoff Nr.:

Sonstiges:

Der Auffangraum / die Aufstellfläche besitzt Bauwerksfugen:

Ja Material der Fugenabdichtung:

Nachweis der Beständigkeit und Darstellung der Fugenkonstruktion

Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

Nachweise sind beigefügt

6. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

Ja

Nein

**11.5 Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe/Gemische
(HBV Anlagen)**

Dieses Formular ist für jede nicht-baugleiche HBV-Anlage auszufüllen!

1. Betriebseinheit: 3

2. Nr. der HBV-Anlage / Bezeichnung lt. Plan: Eisen(III)chlorid

3. Größtes Volumen der wassergefährdenden Stoffe der HBV-Anlage, das bei einer Betriebsstörung der größten abgesperrten Betriebseinheit freigesetzt werden kann:

Bezeichnung des wassergefährdenden Stoffes aus Formular 11.1	größtes Volumen, das freigesetzt werden kann [m ³]
1	2
Eisen(III)chlorid	1

3a. Gefährdungsstufe gem. § 39 AwSV: Stufe A

4. Aufstellung der HBV-Anlage:

- im Freien
 im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

5. Angaben zum Auffangraum / zur Aufstellfläche:

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: m³

Grundfläche des Auffangraumes: m²

- Werkstoff des Auffangraumes /
der Aufstellfläche:
- Beton
 Stahl, Werkstoff Nr.:
 Kunststoff, Material:
 TRwS DWA-A 786:
 Sonstiges: Bestand gemäß GB 02/13

Auffangraum beschichtet

- Ja Material (Nachweis der Beständigkeit ist erforderlich)
 Kunststoff:
 Stahl, Werkstoff Nr.:
 Sonstiges:

Der Auffangraum / die Aufstellfläche besitzt Bauwerksfugen:

- Ja Material der Fugenabdichtung:
 Nachweis der Beständigkeit und Darstellung der Fugenkonstruktion
 Nein

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien):

- Nachweise sind beigefügt

6. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden?

- Ja
 Nein

11.8 Sonstiges

Anlagen:

- Aufbau Fläche 8.5_09.10.2023.pdf

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Die Bestandsanlage verfügt im genehmigten Bestand bereits über zahlreiche Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Mit den geplanten Änderungen ergeben sich daran folgende Änderungen:

1. Änderung der Biogasanlage (Fermenter, Fermenter 2/ Nachgärer, Endlager 1-3) als Vergärungs- und Zwischenlager für Gärrest durch Errichtung eines weiteren Endlagers 4
2. Errichtung des JGS-Behälter für verschmutzte Oberflächenwässer als neue AwSV Anlage
3. Änderung der Mistplatte durch Erhöhung der Lagermenge an Festmist und zusätzliche Lagerung von separierten Gärrest
4. Erweiterung der Silofläche
5. Anpassung der Kältemittelmenge und Aktivkohlemenge für die Anlage zur Biogasreinigungsanlage

AwSV Anlage müssen so beschaffen sein und so eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, dass der bestmögliche Schutz der Gewässer vor Verunreinigung oder sonstiger nachteiliger Veränderung ihrer Eigenschaften erreicht wird.

Als Kühlmittel für die Kälbertränktechnik kommen zukünftig ca. 1,93 kg R 407 C in einem Kreislaufsystem zum Einsatz. Aufgrund der geringfügigen Füllmengen unterliegt die Anlage nach § 1 Abs. 3 der AwSV nicht deren Anwendungsbereich. Es handelt sich daher um eine Anlage der einfachen und herkömmlichen Art, für die die allgemeinen Sorgfaltspflichten vom Betreiber eingehalten werden.

Nachfolgend werden die o.g. Änderungen an den AwSV Anlagen konkret beschrieben:

1. Änderung der Biogasanlage als AwSV Anlage

Dieser Anlagenteil ist derzeit wasserrechtlicher mit einer Kapazität von 23.617 m³ erfasst. Das Nettovolumen des neuen Endlagers 4 beträgt 6.032 m³, so dass sich die Kapazität der Biogasanlage als AwSV Anlage zukünftig auf 29.649 m³ erhöht (siehe Blatt 4 unter Abschnitt 11.2). (Hinweis: Im Formular 11.2 Blatt 4 wurde als Gesamtvolumen aller Behälter im Auffangraum der JGS Behälter noch mitberücksichtigt. Dieser befindet sich im Auffangraum der BGA dient jedoch nicht der Lagerung von Gärresten, sondern der Lagerung von JGS und wird daher nachfolgend unter Nr. 2 als eigenständige Anlage nach AwSV betrachtet.)

Das Endlager 4 wird als dichter Stahlbetonbehälter gem. Statik des Herstellers (Beton gem. 11622-2) errichtet und verfügt über ein Leckerkennungssystem mit DIBt Zulassung. An dem Fußpunkt der aufgehenden Wände wird eine Leckerkennung gemäß Prinzip Skizze in den Bauantragsunterlagen unter Abschnitt 12 angeordnet. Die Leckerkennungsdräne werden in vier Kontrollschächten zusammengeführt. Unterhalb des Behälters wird eine 1,5 mm starke PE-LD Dichtungsbahn mit DIBt-Zulassung als Leckerkennung angeordnet.

Die Dichtigkeit des Behälters wird vor Inbetriebnahme durch einen AwSV Sachverständigen überprüft und dokumentiert.

Der Behälter wird weiterhin mit einer automatischen Überfüllsicherung ausgerüstet, die bei androhender Überfüllung die Befüllpumpen automatisch abstellt und einen Alarm auslöst. Bei Überschreitung des zuvor festgelegten Behälterfüllstandes erfolgt eine Alarmierung auf das Handy des Wachhabenden, gleichzeitig werden Substratpumpen zur Behälterbefüllung ausgeschaltet.

Die substratführenden Rohrleitungen werden dicht, standsicher und gegenüber zu erwartenden mechanischen, thermischen und chemischen Einflüssen hinreichend widerstandsfähig ausgeführt.

Die Dichtigkeit wird vor Inbetriebnahme und wiederkehrend kontrolliert. Die Behälterdurchdringung erfolgt oberhalb des maximalen Behälterfüllstandes.

Oberirdische Rohrleitungen sind gegen mechanische Beschädigungen zu schützen (Anfahrerschutz etc.). Das Rohrleitungsmaterial wird so ausgewählt, dass es gegen Witterungseinflüsse, UV-Strahlen ausreichend geschützt ist. Unterirdische Substratleitungen werden mit einem Leckerkennungssystem oder als Saugleitungen ausgeführt. Weiterführende Informationen können den Bauantragsunterlagen unter Abschnitt 12 entnommen werden.

Die Entleerung erfolgt über den vorhandenen Abfüllplatz. An diesem ergeben sich keine Änderungen.

Für diese Änderung ist eine Anpassung der wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 40 Abs. 1 AwSV in Verbindung mit Anhang 5 Zeile 5 erforderlich, welche mit den vorliegenden Unterlagen beantragt wird. Die Anforderungen nach § 37 der AwSV werden sofern zutreffend entsprechend berücksichtigt. Für weiterführende Angaben zum geforderten Havarierraum wird auf die Vorhabensbeschreibung unter Abschnitt 3.1 verwiesen.

2. Errichtung eines JGS Behälter

Der neu geplante JGS-Behälter dient zur Lagerung von JGS-Flüssigkeiten (z.B. aus der Milchviehanlage, Wasser von der Kälberigluplatte und Vorplatz Fahrhilfanlage) bis zur Ausbringung. Der JGS-Behälter ist so konzipiert, dass er flüssigkeitsundurchlässig, standsicher und gegen die zu erwartenden mechanischen, thermischen und chemischen Einflüsse widerstandsfähig ist. Für die Befüll- und Entnahmevorgänge werden die vorhandene Abtankplatte an der Vorgrube Nr. 22 (gemäß Lageplan unter Abschnitt 2.5) der BGA genutzt. Die bautechnische Ausführung erfolgt gemäß Anforderungen der AwSV in Anlehnung an die DWA-A 792 in Verbindung mit DIN 11622-2, mit Leckageerkennungssystem und 4 Kontrollschächten. Die Entnahme erfolgt ebenfalls nach den Vorgaben der DWA-A 792 und wird nach Nr. 6.6 Pkt. [12-16] ausgeführt. Für weiterführende Angaben wird auf die Bauantragsunterlagen unter Abschnitt 12 verwiesen.

Die Entleerung erfolgt über den vorhandenen Abfüllplatz. An diesem ergeben sich keine Änderungen.

Der JGS Behälter verfügt über ein nutzbares Volumen in Höhe von 4864 m³ (siehe Abschnitt 11.2 Blatt 6).

Für diese Änderung ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach Anlage 7 Nr. 6.1. AwSV erforderlich, welche mit den vorliegenden Unterlagen beantragt wird. Die Anforderungen nach Anlage 7 der AwSV werden sofern zutreffend entsprechend berücksichtigt. Für weiterführende Angaben zum Auffangraum wird auf die Ausführungen zum Havarierraum der Biogasanlage in der Vorhabensbeschreibung unter Abschnitt 3.1 verwiesen.

3. Änderungen der Mistplatte

Auf der genehmigten Mistplatte werden feste Wirtschaftsdünger, wie Rindermist gelagert. Die gelagerten Stoffe werden von hier dem Feststoffeintrag zugeführt. Die Mistplatte ist derzeit für die Lagerung von 250 t Festmist wasserrechtlich genehmigt. Zukünftig sollen auf der Mistplatte noch die abgepressten Gärreste aus der Gärrestseparation zwischengelagert werden. Die Lagermenge wird daher für beide Substratarten auf in Summe 1.500 t erhöht. Gemäß Nr. 6.1 der Anlage 7 der AwSV sind Anlagen zum Lagern von Festmist ab 1.000 m³ anzeigepflichtig, so dass mit den vorliegenden Antragsunterlagen die wasserrechtliche Erlaubnis nach AwSV mit beantragt wird (siehe Abschnitt 11.3). Gemäß Anlage 7 Nr. 4 AwSV sind Anlagen zum Lagern von Festmist seitlich einzufassen und gegen das Eindringen von oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser aus dem umgebenden Gelände zu schützen. Diese Forderung wird am Anlagenstandort erfüllt. Weiterhin ist sicherzustellen, dass Jauche, verunreinigtes Niederschlagswasser vollständig aufgefangen und ordnungsgemäß als verwertet wird. Das anfallende Schutzwasser wird der BGA

zugeführt. Zukünftig wird die Mistplatte überdacht, so dass sich der Anfall entsprechend reduziert.

4. Erweiterung der Silolagerfläche

Westlich der Komponentenhalle und im direkten Anschluss an die Fahrsilos wird ein asphaltiertes Getreidezwischenlager für max. 1.000 t Getreide betrieben. Die Lagerfläche wird im westlichen und östlichen Bereich durch eine Fahrsilowand bzw. eine Wand der Umfahrung der Komponentenhalle abgegrenzt. Optional soll das Getreidezwischenlager bei Bedarf zukünftig auch als Silolagerfläche für die Sicherstellung des Siloraumbedarfs zur Futtermittelhaltung bzw. zur Lagerung der Inputsubstrate der Biogasanlage genutzt werden. Bei der Nutzung als Siloanlage wird das Substrat analog der bisherigen Verfahrensweise an der Fahrsiloanlage bis auf die Anschnittflächen abgedeckt. Die Verfahrensweise zur Entwässerung bzw. zur Sammlung des Silosickersaftes erfolgt analog zur bestehenden Fahrsiloanlage.

Die Lagerung der nachwachsenden Rohstoffe erfolgt auf einer asphaltierten, dichten und wasserundurchlässigen Fahrsiloplatte. Die Bodenplatte des Getreidezwischenlagers ist analog aufgebaut. Derzeit sind ca. 30.000 m³ Silagelagerkapazität im Bestand genehmigt. Mit der optionalen Nutzung des Getreidezwischenlagers ergeben sich zukünftig ca. 36.700 m³.

Gemäß Nr. 6.1 der Anlage 7 der AwSV sind Anlagen zum Lagern von Silage ab 1.000 m³ anzeigepflichtig, so dass mit den vorliegenden Antragsunterlagen die Anpassung der wasserrechtlichen Erlaubnis nach AwSV mit beantragt wird (siehe Abschnitt 11.3). Gemäß Anlage 7 Nr. 4 AwSV sind Anlagen zum Lagern von Silage seitlich einzufassen und gegen das Eindringen von oberflächlich abfließendem Niederschlagswasser aus dem umgebenden Gelände zu schützen. Diese Forderung wird am Anlagenstandort erfüllt. Weiterhin ist sicherzustellen, dass verunreinigtes Niederschlagswasser vollständig aufgefangen und ordnungsgemäß als verwertet wird. Das anfallende Schutzwasser wird der BGA zugeführt.

5. Anpassung der Kältemittelmenge und Aktivkohlemenge für die Anlage zur Biogasreinigungsanlage

Mit Anzeigebescheid Nr. 03/21/A wurde die Errichtung und der Betrieb einer zentralen Entschwefelungsanlage freigestellt. Die Anlage wurde bisher nicht errichtet und soll mit den vorliegenden Antragsunterlagen nochmal geringfügig angepasst werden, damit eine größere Menge an Biogas gereinigt werden. An dem System selbst ergeben sich keine maßgeblichen

Änderungen. Damit eine größere Biogasmenge (v.a. in Phase 2) gereinigt werden kann, muss mehr Aktivkohle eingesetzt werden und der Durchströmungsquerschnitt vergrößert werden. Der Durchmesser des Aktivkohlfilters erhöht sich damit von 1,4 m auf 1,8 m und die Aktivkohlemenge erhöht sich von 700 kg auf 1.100 kg. Weiterhin reduziert sich die Füllmenge des Kältemittels R410A von 5 kg auf 3 kg und das Wasser/ Glykolgemisch entfällt.

Als Kühlmittel kommen zukünftig ca. 3 kg R 410 A in einem Kreislaufsystem zum Einsatz. Aufgrund der geringfügigen Füllmengen unterliegt die Anlage nach § 1 Abs. 3 der AwSV nicht deren Anwendungsbereich. Es handelt sich daher um eine Anlage der einfachen und herkömmlichen Art, für die die allgemeinen Sorgfaltspflichten vom Betreiber eingehalten werden.

Aktivkohlefilter werden bereits an der Anlage eingesetzt und nunmehr durch eine zentrale Anlage ersetzt. Es erfolgt unverändert keine Lagerung der Aktivkohle außerhalb der Filtereinheit. Die Aktivkohle wird im Rahmen der Wartungsarbeiten bei Bedarf durch die Wartungsfirma erneuert und entsorgt. Der Aktivkohlefilter mit zukünftig 1.100 kg Aktivkohle mit der WGK 1 ist gemäß AwSV in die Gefährdungsstufe A einzustufen (Abschnitt 11.5 Blatt 2) und somit nicht Anzeige- und auch nicht Sachverständigenprüfpflichtig. Besondere Anforderungen an die Anlage ergeben sich nach § 26 AwSV nicht. Gemäß § 26 AwSV ist für die Aktivkohle keine Rückhaltung erforderlich, da sich dieser Stoffe in einem geschlossenen oder vor Witterungseinflüssen geschützten Raum (hier Silo) befindet, eine Verwehung so nicht zu besorgen ist und die Bodenfläche den betriebstechnischen Anforderungen genügt.

Weitere Änderungen an vorhandenen Anlagen zum Umgang oder zur Lagerung von Wassergefährdenden Stoffen ergeben sich nicht. Die Bestandsanlagen wurden unter Abschnitt 11 in die vorgegebenen Formulare übernommen.

NBS Bauernsiedlung GmbH
Außenstelle Chemnitz
Galileistraße 2
09117 Chemnitz

Agrargesellschaft Günterode mbH & Co. KG
Riethchaussee 5
37327 Wingerode

BV: Errichtung JGS Anlagen
Objekt: Silofläche 8.5
Hier: Mitteilung zum Unterbau und Oberbau der Silofläche 8.5

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf die Anfrage des TLNUB zum Unterbau und Oberbau der Silofläche 8.5 und teilen Ihnen diesen nachfolgend mit.

Unterbau:

- Vorhandener Boden durch Bodenstabilisierung ertüchtigt
- Einbau von 30cm Frostschuttschicht 0/56
- Einbau von 20cm Schottertragschicht 0/32

Oberbau – gemäß AwSV in Verbindung mit DWA-A 792 Pkt. 6.3.2.3:

- Asphalttragschicht 10cm
- Schichtenverbund
- Asphaltdeckschicht 4cm (Asphaltdichtschicht)

Wir hoffen, dass wir die Fragen damit ausschöpfend erklären konnten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

aufgestellt:

NBS - BAUERNSIEDLUNG
- Außenstelle Chemnitz -



i. V. M. Stephan
Dipl.-Ing. (BA)
09.10.2023